

Pakistans Außenhandel mit unverändert hohem Defizit

Devisenknappheit könnte Importboom beenden / Von Robert Espey

Dubai (GTAI) - Pakistans chronisch negative Handelsbilanz hat sich weiter verschlechtert. Derzeit übersteigt der Warenimport den Export um 150 Prozent. Neue Finanzspritzen sind dringend erforderlich.

17.01.2019

Die pakistanische Regierung hatte in den letzten Monaten mit dem Internationalen Währungsfonds (IWF) über ein weiteres Hilfspaket verhandelt. Diesmal sollte der IWF bis zu 12 Milliarden US-Dollar (US\$) bereitstellen. Es wäre für Pakistan das dreizehnte und größte IWF Hilfsprogramm seit Staatsgründung 1947 gewesen. Pakistans Finanzminister Asad Umar erklärte aber am 12. Januar, eine Vereinbarung mit dem IWF werde nicht mehr angestrebt.

Grund für diese Entscheidung dürften die vom IWF geforderten einschneidenden Reformmaßnahmen wie Privatisierungen oder Kürzungen der Staatsausgaben und der Subventionen sein, die der neue, seit August 2018 amtierende Premierminister, Imran Khan, hätte umsetzen müssen. Zudem wäre Pakistan gezwungen gewesen, die gegenüber China bestehenden hohen Verbindlichkeiten offenzulegen. China ist derzeit Pakistans wichtigster Geber. Die von China finanzierten Projekte im Rahmen des 2015 gestarteten China Pakistan Economic Corridor (CPEC) sollen 60 Milliarden US\$ kosten.

Pakistan: Handelsbilanz 2014/15 bis 2017/18 (in Millionen US\$) 1)

	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 2)
Importe	41.357	41.255	48.683	55.846
.Rohöl und Ölzeugnisse	12.844	8.812	11.366	14.507
Exporte	24.090	21.972	22.003	24.772
Handelsbilanzdefizit	17.267	19.283	26.680	31.074

1) Fiskaljahre: Juli bis Juni; 2) vorläufig

Quelle: State Bank of Pakistan

Die Devisenreserven der pakistanischen Zentralbank (State Bank of Pakistan) boten seit September 2018 nur noch eine Einfuhrdeckung für weniger als zwei Monate. Im November waren es sogar nur noch 1,6 Monate. Der IWF prognostizierte in seinem, im November 2018 veröffentlichten "Regional Economic Outlook" für 2019 ein Absinken der Einfuhrdeckung auf 0,4 Monate. Ohne ausländische Finanzspritzen wäre Pakistan möglicherweise in wenigen Monaten nicht mehr in der Lage gewesen, die notwendigen Devisen für Schuldendienstzahlungen und Einfuhren aufzubringen.

Arabische Länder und China geben Milliardenkredite

Nothilfe leisten jetzt Saudi-Arabien, die Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE), China und eventuell Katar. Im Dezember 2018 sollen die VAE der pakistanischen Zentralbank einen Kredit in Höhe von 3 Milliarden US\$ überwiesen haben und Saudi-Arabien von 2 Milliarden US\$. Aus Riad soll im Februar eine weitere Milliarde folgen.

PAKISTANS AUSSENHANDEL MIT UNVERÄNDERT HOHEM DEFIZIT

Zusätzlich wollen Saudi-Arabien und die VAE einen Aufschub der Zahlungen für ihre Öllieferungen nach Pakistan von 3 Milliarden und 3,2 Milliarden US\$ gewähren. Dem Vernehmen nach laufen auch mit Katar Gespräche über Zahlungsaufschübe in Höhe von ebenfalls etwa 3 Milliarden US\$ sowie über Preisnachlässe für Lieferungen von Liquefied Natural Gas. Von der Islamic Trade Finance Corporation soll Pakistan weitere 1,5 Milliarden US\$ bekommen. Auch China hat weitere Hilfen zugesagt, Details sind aber nicht bekannt.

Pakistan: Ausfuhr nach wichtigen Warengruppen 2014/15 bis 2017/18 (in Millionen US\$) 1)

HS-Abschnitte 2)	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 3)
Alle Warengruppen	24.090	21.972	22.003	24.772
Spinnstoffe und Waren daraus	13.666	12.860	12.551	13.450
Waren pflanzlichen Ursprungs	3.098	2.684	2.417	3.047
Waren der Lebensmittelindustrie etc.	961	671	806	1.469
Mineralische Stoffe	1.699	1.109	1.081	1.302
Häute, Felle, Leder, Pelzfelle und Waren daraus etc.	1.238	1.035	1.003	1.091
Lebende Tiere und Waren tierischen Ursprungs	757	666	711	784
Chemische Erzeugnisse	487	409	464	575
Verschiedene Waren	572	541	532	541
Unedle Metalle und Waren daraus			426	524
Optische, fotografische etc. Instrumente etc.	388	418	407	448

1) Fiskaljahre: Juli bis Juni; 2) Harmonisiertes System (HS) der Zolltarifnomenklatur; 3) vorläufig

Quelle: State Bank of Pakistan

Handelsbilanzdefizit bleibt auf Rekordniveau

Der Fehlbetrag der pakistanischen Handelsbilanz hat sich in den letzten fünf Jahren mehr als verdoppelt. Gemäß Zentralbankdaten wuchs die Lücke im Fiskaljahr 2017/18 (1. Juli 2017 bis 31. Juni 2018) auf über 31 Milliarden US\$. Die Ausfuhren zeigten im Fünfjahreszeitraum keinen Wachstumstrend, während aber die Importe kräftig zulegten. Sie wuchsen 2016/17 um 18 Prozent und 2017/18 um weitere 15 Prozent auf 55,8 Milliarden US\$. Hauptlieferant ist China.

Pakistan: Wareneinfuhren nach Lieferländern 2014/15 bis 2017/18 (in Millionen US\$) 1)

Länder	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 2)
Alle Länder	41.357	41.255	48.683	55.846
.China	7.025	8.824	10.077	11.457
.Vereinigte Arabische Emirate	7.404	6.086	6.921	8.872
.Singapur	4.050	3.008	3.906	4.471

PAKISTANS AUSSENHANDEL MIT UNVERÄNDERT HOHEM DEFIZIT

.Saudi Arabien	3.313	2.060	2.267	3.081
.USA	1.197	1.480	2.102	2.076
.Japan	1.401	1.398	1.697	1.875
.Indien	1.424	1.809	1.688	1.816
.Kuwait	2.218	1.173	1.221	1.146
.Thailand	634	719	754	1.108
.Deutschland	895	969	1.095	1.097

1) Fiskaljahre: Juli bis Juni; 2) Harmonisiertes System (HS) der Zolltarifnomenklatur; 3) vorläufig

Quelle: State Bank of Pakistan

Beobachter erwarten für das Finanzjahr 2018/19 eine Stagnation oder einen leichten Rückgang der Einfuhren und in den folgenden Jahren wieder Zuwächse. Die Economist Intelligence Unit (EIU) prognostiziert bis 2023 einen Anstieg der Importe auf 70 Milliarden US\$. Ohne eine deutliche Ausweitung der Exporte dürfte dieser Anstieg kaum zu finanzieren sein. Die EIU erwartet 2023 Exporte von 41 Milliarden US\$. Dafür wären hohe Investitionen in exportorientierte Industrien erforderlich, was eine deutliche Verbesserung der wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen voraussetzen würde.

Pakistan: Einfuhr nach wichtigen Warengruppen 2014/15 bis 2017/18 (in Millionen US\$) 1)

HS-Abschnitte 2)	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18 3)
Alle Warengruppen	41.357	41.255	48.683	55.846
Mineralische Stoffe	12.974	8.900	11.467	14.617
Maschinen, Apparate, elektrotechnische Waren etc.	5.444	6.853	7.157	8.336
Chemische Erzeugnisse	4.961	4.962	5.285	6.041
Unedle Metalle und Waren daraus	3.267	3.663	3.674	4.781
Spinnstoffe und Waren daraus	2.451	3.186	3.630	4.098
Beförderungsmittel	1.993	1.885	2.666	3.261
Kunststoffe und Waren daraus	2.151	2.205	2.425	2.865
Waren pflanzlichen Ursprungs	2.261	2.360	3.017	2.852
Tierische und pflanzliche Fette und Öle	1.953	1.840	1.979	2.151
Optische, fotografische etc. Instrumente etc.	530	593	670	935

1) Fiskaljahre: Juli bis Juni; 2) vorläufig

Quelle: State Bank of Pakistan

Deutscher Export mit Zuwächsen

Deutschland ist der führende Lieferant unter den Ländern der Europäischen Union. Es folgten 2018 das Vereinigte Königreich, Italien und die Niederlande. Eurostat zufolge übertrafen die deutschen Exporte 2015 die 1 Milliarde Euro Marke und legen seitdem weiter zu. Auf Basis der Daten für die ersten elf Monate 2018 lässt sich für das Gesamtjahr ein Zuwachs um etwa 10 Prozent auf 1,3 Milliarden Euro schätzen.

Die positive Entwicklung des deutschen Pakistan-Geschäfts wurde 2018 vor allem vom Maschinenbau getragen. Gemäß der Systematik des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) stiegen die deutschen Maschinenlieferungen in den ersten neun Monaten 2018 gegenüber der Vorjahresperiode um 44 Prozent auf 307 Millionen Euro, damit könnte sich 2018 ein neuer Spitzenwert ergeben. Der bisherige Rekord lag 2016 bei 353 Millionen Euro. Schwerpunkte der deutschen Maschinenausfuhren im Jahr 2017 waren Textilmaschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen, Druck- und Papiertechnik sowie Baumaschinen und Baustoffanlagen.

Trotz der kräftigen Steigerung dürfte der deutsche Anteil an den gesamten Maschinenlieferungen der wichtigsten Länder weiterhin unter 10 Prozent liegen. Nach VDMA-Berechnungen importierte Pakistan 2017 aus den wichtigsten Lieferländern Maschinen für umgerechnet 4,0 Milliarden Euro. Es dominierte China mit einem Anteil von rund 55 Prozent, Deutschland kam auf 8 Prozent, Italien auf 7 Prozent, Japan auf 6 Prozent, die USA auf 5 Prozent und Südkorea auf 3 Prozent.

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Iran können Sie unter <http://www.gtai.de/pakistan> abrufen.

Mehr zu:

Pakistan
Außenwirtschafts-, Industriepolitik / Außenhandel, Struktur
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Manfred Tilz

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 234

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.